



Abb. 38 „Die Heimsuchung“ aus dem Marienzyklus im Schottenstifte zu Wien

Im Jahre 1487 kehrte Matthias Corvinus in die Wiener Burg zurück, und hier starb er auch „in König Lassleins (Ladislaus) Gemach“.

Im August 1490 rückte Maximilian dann in Wien ein und belagerte die von den Ungarn noch besetzt gehaltene Veste, die dabei auch beschossen wurde. Es wird bei dieser Gelegenheit ein trockener (Stadt-)Graben gegen den Kernerturm (Kärntnertorturm) und wieder der Altan erwähnt. Die Ungarn übergaben sich nach vierzehn Tagen, und die Wiener Burg war damit bis zur Zeit Napoleons zum letzten Male in feindlichen Händen<sup>96</sup>).

<sup>96</sup>) Nebenbei bemerken wir, daß man unseres Erachtens auch eine Stelle bei Ehenheim irrig aufgefaßt hat (vgl. Folnesics, a. a. O. Sp. 55). Es ist da von der verschiedenen Abteilung der Österreicher die Rede, die sich zum Sturme